Heft 14 · OKTOBER 2022

vlf
HOLZKIRCHEN e.V.

aktuell

Programm

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Holzkirchen e.V.

MILCH VIEHTAG
23.11.2022
9.00 Uhr
Seite 5

AUF EINEN BLICK

Veranstaltungen	S. 4
Landwirtschaftsschule	S. 7
Förderung-Aktuelles	S. 9
Bereich Forst	S. 19

www.vlf-bayern.de

Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Alois Schuller gratuliert mit einer kleinen Delegation vom vlf Vorstand dem ehemaligen Geschäftsführer des vlf Wolfratshausen ***Georg Bocksberger in*** *Schwaighofen zum 70. Geburtstag.*

Foto: Theresia Lindermayer

Veranstaltungskalender auf einen Blick

22	**20.10.2022**	**GAP 2023 – Konsequenzen, Reindlschmiede**
	25.10.2022	**Stallbautag in der Oberlandhalle Miesbach**
	08.11.2022	**GAP 2023 – Konsequenzen, Kantine Oberlandhalle Miesbach**
	21.11.2022	**Bilderabend, Bräuwirt Miesbach**
	23.11.2022	**Holzkirchner Milchviehtag, Altwirt Reichersbeuern**
	12.12.2022	**Winterversammlung KULAP, Bräuwirt Miesbach**
	14.12.2022	**Winterversammlung KULAP, Altwirt Reichersbeuren**
	16.12.2022	**Winterversammlung KULAP, online**
23	**03.02.2023**	**Bauernball, Jägerwirt, Aufhofen**
	Anfang Feb.	**Hauptversammlung mit Neuwahlen**
	13.-16.04.2023	**Frühjahrslehrfahrt Steiermark > näheres im Januarrundschreiben**

Alle Veranstaltungen unter Beachtung der Coronaregeln.
Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Foto Titelseite: Thomas Plettenberg, Hauptalmbegehung 2022 auf der Sieblalm, v.l. Staatsministerin Michaela Kaniber, unser „Austragler" Michael Hinterstoißer, Landtagspräsidentin Ilse Aigner

Vorwort

Liebe Ehemalige,

ein Jahrhundertsommer was die hohen Temperaturen angeht, liegt hinter uns. Leider hat die Trockenheit zu einer Verknappung unserer Futtervorräte geführt, die wir meist durch Zukauf ausgleichen müssen. Auch auf den Almen war das Wachstum geringer und es musste eher abgetrieben werden. Hoffen wir, dass die Preise für unsere Kälber und unser Schlachtvieh dadurch nicht zu sehr beeinträchtigt werden.

Ja, es wird momentan nur noch von Krisen gesprochen. Angefangen von der Coronakrise, dem schrecklichen Krieg in der Ukraine, der Energiekrise, dem fortschreitenden Klimawandel und der hohen Inflation mit der Folge der rapid steigenden Lebenshaltungskosten. Wir alle machen uns große Sorgen wie es weitergeht und ob die Politik diesen großen Herausforderungen gewachsen ist. Aber auch ein Umdenken in der Gesellschaft muss stattfinden, jeder muss ab sofort mit Energie und allen Ressourcen achtsamer umgehen.

Kleine Lichtblicke und kurze Auszeiten waren dagegen unsere gemütlichen Ausflüge und imposanten Berg- und Almtouren, die wir heuer Gott sei Dank uneingeschränkt durchführen konnten. Es war wieder ein Genuss in der Gruppe unterwegs zu sein und Zeit zu haben für gute Gespräche.

Auch dabei findet fachlicher Austausch und Weiterbildung statt. Es wäre schön, wenn Ihr Euch Zeit nehmen könnt für unsere kommenden Veranstaltungen, der Milchviehtag am 23. November beim Altwirt in Reichersbeuern ist so ein wichtiger Termin.

„Vor allem in dieser schwierigen Zeit ist es besonders wichtig, dass die Familie zusammenhält, auch wenn es nicht immer einfach ist.
Dass sich Jung und Alt gegenseitig wertschätzen und gemeinsam die betrieblichen Herausforderungen meistern. Harmonie im Haus macht stark, schafft Elan und Lebensqualität und lässt so manche Krise kleiner erscheinen.“

Mit den besten Wünschen für Euer Haus, Hof und Stall und in Vorfreude auf die nächsten Zusammenkünfte.

Euere Annelies Drexl

Veranstaltungen 2022

Donnerstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr · Gasthof Reindlschmiede, Bad Heilbrunn
und am **Dienstag, 08. November, 19.30 Uhr · in der Kantine der Oberlandhalle Miesbach · NEUE AGRARPOLITIK AB 2023 – KONSEQUENZEN**
Gemeinsame Veranstaltung von BBV Kreisverband und vlf.
Matthias Borst, Bereichsleiter für Agrarpolitik im Generalsekretariat des Bayerischen Bauernverbandes wird vor allem auf die neue Betriebsprämie, die neuen Auflagen und die Kombination mit den Agrarumweltmaßnahmen KulaP und VNP eingehen.
Die Eckpunkte zur Umsetzung der GAP 2023 in Deutschland sind beschlossen.
Die Bayerische Staatsregierung hat auch den Umsetzungsrahmen für die bayerischen Programme ab 2023 festgelegt. Sie bekommen einen Überblick, was für Ihren Betrieb beantragt werden kann und was für Ihren Betrieb wichtig ist, auch wenn einige Detailfragen noch nicht ganz geklärt sind. Der Referent vom BBV wird auch aufzeigen, wie sich der Bauernverband für Sie bei Betriebsprämie und Co. eingesetzt hat.

Dienstag, 25.10.2022, 09.00 – 16.00 Uhr · Stallbautag
Das überregionale Sachgebiet Nutztierhaltung am AELF Holzkirchen veranstaltet einen Stallbautag in der Oberlandhalle in Miesbach. Auf dem Programm stehen die Themen Baugenehmigung, Wirtschaftlichkeit der Baumaßnahme, Förderung und Baukonzepte zum Bauen mit Holz. Auch die Ausstellung „Ställe aus Holz“ in der Oberlandhalle wird besichtigt. Anmeldung bis 20.10.2022 über die Homepage des AELF.
https://www.aelf-hk.bayern.de/landwirtschaft/tierhaltung/310112/index.php

Montag, 21.11.2022, 20.00 Uhr · vlf-Bilderabend · Bräuwirt Miesbach
Lehrfahrten · Bergtouren · Almbegehungen 2022
Traditioneller Jahresrückblick in Bildern wird umrahmt von der „Weinzierl Stubenmusi“.

Foto: Nico Bauer

Verdiente Ehemalige in Oberbayern auf der Bezirksversammlung geehrt
v.r. *Nikolaus Kraus, stellv. Vorsitzender vlf Oberbayern der die Ehrungen für den erkrankten Vorsitzenden Robert Grimm in Aschheim übernommen hatte;*
Mit dem silbernen Verbandsabzeichen geehrt: *Marianne Scharr Diessen, ehemalige Vorsitzende vlf Obb, vlf LL; Bruno Thurnhausstatter Ainring, vlf Lf; Josefine Spannraft Dachau, vlf DAH; Hubert Kistler Reichertshausen, vlf Paf; Lucia Niedermeier Oberbergkirchen, vlf AÖ-Mü; Hans Zens Traunstein, langjähriger Geschäftsführer vlf Obb und Dr. Pia Schurius Pfaffenhofen, vlf Paf;*
Vom vlf Vorstand Oberbayern *Roswitha Hüttinger, Frauenvorsitzende und Rolf Oehler, Geschäftsführer*

Mittwoch, 23.11.2022, 9.00 Uhr · Holzkirchner Milchviehtag
Ort: Landgasthaus zum Altwirt in Reichersbeuern
Die aktuellen Entwicklungen am Milchmarkt einerseits und die gestiegenen Futtermittel- und Energiepreise andererseits führen zu ganz neuen Rahmenbedingungen und Herausforderungen in Betriebsführung und –planung. Gleichzeitig steht die Landwirtschaft mehr denn je im Fokus der gesellschaftlichen Diskussion.
Gemeinsam mit dem vlf Holzkirchen laden wir alle Landwirtinnen und Landwirte zu unserem traditionellen Milchviehtag ein, um sich umfassend über diese aktuellen Themen zu informieren und Anregungen für eine erfolgreiche Betriebsführung zu holen.

Programmvorschau Holzkirchner Milchviehtag 2022	
Aktuelle Grundfutterergebnisse – was ist in der praktischen Fütterung zu beachten?	Josef Schmalzbauer (AELF HK) Veit Obermeier (LKV Bayern)
Betriebsoptimierung in turbulenten Zeiten, worauf im Betrieb achten?	Michael Schnürch (AELF HK)
Energiesparmöglichkeiten im Milchviehstall	Josef Neiber (LfL)
„Dreiste Dorfleid und schwierige Stoderer“ – über den Austausch zwischen Landwirten und Gesellschaft	Bernhard Reitberger (Kommunikationstrainer)

Winterversammlungen des AELF Holzkirchen

VORSTELLUNG DES NEUEN KULAP

Montag, 12.12.2022 KULAP 2023
Was ist neu, was ändert sich, Bräuwirt Miesbach um 19.30 Uhr

Mittwoch, 14.12.2022 KULAP 2023
Was ist neu, was ändert sich, Altwirt Reichersbeuren um 19.30 Uhr

Freitag, 16.12.2022 KULAP 2023
Was ist neu, was ändert sich, 9.00 Uhr

online

Eine Anmeldung ist nur für die ONLINE-Winterversammlung nötig, bitte per Email unter poststelle@aelf-hk.bayern.de
Die zum Zeitpunkt der Veranstaltungen geltenden Covid-19-Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

Bericht von der Bezirksversammlung

Energieversorgung beherrschendes Thema

Landtagsabgeordnete stellten sich den Fragen der Mitglieder des vlf in Aschheim

Auf der Bezirksversammlung des vlf Oberbayern stellten sich MdL Ruth Müller von der SPD, MdL Martin Schöffel von der CSU, MdL Dr. Leopold Herz von den Freien Wählern und Mdl Hans Urban von den Grünen den Fragen der Mitglieder. Thema „Jetzt frogn mia!“ Vor allem Energiefragen beherrschten die Diskussion, warum mit Biogasanlagen nicht mehr Biomethan ins Gasnetz eingespeist würde, oder warum nicht mehr Planungssicherheit bei Investitionen im Energiebereich gegeben werden, z.B. bei Einspeisung von Strom aus Photovoltaik. Andere Länder wie z.B. Dänemark wären da weiter. Die immer weiter zunehmende Bürokratie in allen Bereichen wurden von den Teilnehmern aber auch von den Abgeordneten in ihren Antworten beklagt.

MdL Martin Schöffel forderte Bürokratie müssen abgebaut werden. Vielfach würden politische Entscheidungen in den Landratsämter als Genehmigungsbehörden nur schleppend oder gar nicht umgesetzt. Hier war eine Empfehlung die neuen Sachgebiete Landwirtschaft in den Regierungen sollten bei den Landratsämter darauf drängen, die Entscheidungen auch umzusetzen.

MdL Ruth Müller forderte die Bürger bei Genehmigungen von Photovoltaik und Windrädern stärker zu beteiligen. MdL Dr. Leopold Herz wies auf die dramatischen Folgen der zunehmenden Bürokratie für die Landwirtschaft am Beispiel des Einbruchs in der Schweineproduktion hin.

Die Forderung nach einer Herkunftskennzeichnung auch für Fertigprodukte wie das bei den Direktvermarktern Pflicht sei, fand bei allen Zustimmung.

Hans Urban, der kurzfristig für Gisela Sengl von den Grünen eingesprungen war, wies bei der Frage wie´s mit dem Wolf weiter gehe auf den Managementplan hin, der konsequent umgesetzt werden müsse, erst dann könne es im Einzelfall eine Entnahme geben.

Auf die Abschlußfrage des Moderators Rolf Oehler an die Agrarsprecher was ihre erste Amtshandlung wäre, sollten sie nach der Wahl 2023 das Landwirtschaftsministerium übernehmen, wollte Ruth Müller jeweils alle Fachgebiete zusammenholen um Entscheidungen vorzubereiten, Dr. Leopold Herz würde als erstes das Bundeskartellamt anrufen, weil seiner Meinung nach Lebensmittel viel zu günstig seien, Hans Urban würde in seiner ersten Amtshandlung die untere Jagdbehörde und die untere Naturschutzbehörde ins Landwirtschaftsamt integrieren und Martin Schöffel würde eine Initiative Grünland starten, um dessen positive Auswirkungen auf die CO2-Bilanz besser herauszustellen.

Neben den Regularien und der Entlastung der Vorstandschaft die einstimmig durch ging war ein Höhepunkt die Ehrung von sieben verdienten vlf Mitgliedern. (siehe Foto)

Die neue Bereichsleiterin Landwirtschaft an der Regierung von Oberbayern Angelika Spitzer stellte in ihrem Grußwort fest, dass Landwirtschaftsverwaltung und vlf enge Verbündete seien. Auch Kreisobmann Anton Stürzer der den BBV Oberbayern vertrat, dankte dem vlf für die kooperative Zusammenarbeit im Bildungsbereich. vlf Landesvorsitzender Hans Koller betonte, dass in der politischen Zeitenwende mit Ämterreform, Personalabbau, Forderungen nach mehr Biodiversität und nicht zuletzt auch wegen des Krieges, sich der vlf für die Zukunft neu aufstellen müsse. Wir bräuchten auch keine Agrarwende, es sollte nicht alles schlecht geredet werden, das Entscheidende sei eine gute Bildung.

Rolf Oehler

Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Hauswirtschaft

Am 8. Juli wurden 20 Fachkräfte für Ernährung und Haushaltsführung in Linden vom Team des AELF Holzkirchen und zahlreichen Ehrengästen verabschiedet.

Die wissbegierigen und kreativen jungen Frauen haben damit eine Zusatzqualifikation erworben, die sich in Familie, Beruf und Alltag auszahlt. Die vier Besten waren Bernadette Hohl aus Lauben mit einem Notendurchschnitt von 1,1; die drei zweiten Plätze teilten sich Franziska Kappelmeir aus Egerhofen, Kathrin Heinrich aus Wolfratshausen und Veronika Mannhart aus Piesenkam. Sie haben jeweils einen Notenschnitt von 1,2 erreicht. Als Gratulanten würdigten u.a. der stellvertretende Landrat (MB) Josef Bierschneider, der Dietramszeller Bürgermeister Josef Hauser, Annelies Drexl und Ursula Fiechtner die Leistungen der Absolventinnen und wünschten alles Gute für den weiteren privaten und beruflichen Weg.

Das 13. Semester in Holzkirchen hat am 23. September bei strahlendem Herbstwetter begonnen

Mit 22 jungen Teilnehmerinnen aus 12 Landkreisen und unterschiedlichen Erstberufen hat wieder eine bunte Mischung das neue Semester angetreten.
Sie wurden von Behördenleiter Christian Webert, Schulleiterin Gisela Hammerschmid und dem gesamten Team begrüßt. Derzeit sind die Corona-Auflagen anders als bei den Vorgänger-Semestern wieder abgemildert. Wir freuen uns auf ein gutes Semester!

Foto: Christine Berthold, v.l. Kathrin Heinrich, Bernadette Hohl, Franziska Kappelmeir, (nicht auf dem Foto, Veronika Mannhart)

Semesterbeginn der Abt. Hauswirtschaft, Foto: Cornelia Zeischke

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Landwirtschaft

Von den Tropen bis zur Alm - Ein erfolgreiches Sommersemester 2022 an der Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Nach der Arbeit kommen die Noten – unter diesem Motto haben Studierende der Landwirtschaftsschule Holzkirchen ihren Leistungsstand des Sommersemesters von Schulleiterin Gisela Hammerschmid und Semesterleiterin Elisabeth Kitzeder entgegengenommen. Ort der Übergabe war die Benzinger Alm auf knapp 1.400 m.

Traditionell stand noch die Pflege der Weideflächen, das Schwenden als letzte Unterrichtseinheit auf dem Stundenplan. Theoretischer Input und fachkundige Anweisungen vermittelten Johann Stöckl, Leiter des Sachgebietes Nutztierhaltung und Florian Bossert, Gebietsbetreuer der Unteren Naturschutzbehörde.
Eine bunte Bandbreite der Weiterbildung soll allen Studierenden das Handwerkszeug vermitteln, für den eigenen Betrieb die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Dazu zählen klassische Themen wie Grünlandbeurteilung, Weidehaltung oder die Almbewirtschaftung. In praxisbezogenen Unterrichtseinheiten besichtigten die Studierenden Milchvieh-, Grünland- und Ackerbetriebe. Aber auch der Blick über den Tellerrand findet seinen Platz, zum Beispiel beim Besuch des Geflügelbetriebs Häsch in Dietramszell bis hin zu einer Exkursion in die Tropen: Neu in diesem Semester war der Besuch des Tropenhauses Weihenlinden in Bruckmühl. Hier machten sich die Studierenden ein Bild davon, wie mit Hilfe von Wärme aus einer Biogasanlage auch in Oberbayern tropische Früchte wachsen können.

Foto: AELF Holzkirchen, Sommersemesterabschluss auf der Alm

Landwirtschaftsschule Holzkirchen – Start des Praxisjahres

Voraussetzung für den Besuch der Landwirtschaftsschule ist ein Berufsabschluss zum Landwirt / zur Landwirtin oder eines anderen „grünen Berufes“ sowie ein Praxisjahr. Dieses startet im Oktober dieses Jahres und ist Voraussetzung für den Besuch des ersten Semesters der Winterschule ab Oktober 2023. In zwei Wintersemestern und einem Sommersemester vertiefen die Studierenden das in der Lehre oder Almakademie Gelernte und setzen sich intensiv mit dem eigenen Betrieb auseinander: Wie ist er aufgestellt, wie entwickelt er sich, was tue ich gemeinsam mit der Familie am besten, um ihn unter den Herausforderungen unserer Zeit optimal zu erhalten und weiterzuentwickeln. Mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Wirtschafter/Wirtschafterin für Landbau“ sind Teile der Meisterprüfung bereits abgedeckt und die Möglichkeit zum nächsten Schritt eröffnet. Interessenten können sich jederzeit für nähere Informationen bei Gisela Hammerschmid, Tel. 08024 46039-1222, gisela.hammerschmid@aelf-hk.bayern.de melden oder unter www.aelf-hk.bayern.de

Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Wert der Zahlungsansprüche verfällt am 01.01.2023

Die Grundvoraussetzung für den Erhalt der Direktzahlungen, insbesondere der Basisprämie, waren bis einschließlich zum Kalenderjahr 2022 die Zahlungsansprüche (ZA). Sie stellten im übertragenen Sinne das Recht zum Prämienerhalt aus der ersten Säule dar. Das System der Zahlungsansprüche wird zum 01.01.2023 eingestellt.
Ab 2023 beginnt die neue EU-Förderperiode. Gem. § 4 GAP-Direktzahlungen-Gesetz wird die Einkommensgrundstützung (bisher Basisprämie) nicht mehr auf der Grundlage von Zahlungsansprüchen gewährt. Seit dem 11.06.2022 ist deshalb auch ein Handel von Zahlungsansprüchen nicht mehr möglich.

Datenänderungen nach gestelltem Mehrfachantrag

Mit der Einführung des Flächenmonitoringsystems (FMS) in Bayern im Jahr 2022 verändern sich auch die Möglichkeiten und Bedingungen zu nachträglichen Datenänderungen an bereits gestellten Mehrfachanträgen. So ist es als Antragsteller bis 31. Oktober 2022 möglich, auf Feststellungen abgeleitet aus den Satellitendaten sowie aus den Feststellungen der Sachbearbeitung (z.B. Verwaltungskontrolle) für das Jahr 2022 in Form von Antragsänderungen oder -rücknahmen zu reagieren. Die Information über Feststellungen wird in iBalis, Anträge/Mehrfachantrag, im Reiter „Vorabprüfung“ bzw. im Menüpunkt „Kontrolle/FMS-Ergebnisse“ (steht technisch bedingt aktuell noch nicht zur Verfügung) bereitgestellt. Änderungswünsche/Antragskorrekturen teilen Sie dem AELF bitte schriftlich (z.B. über einen unterschriebenen Flächennutzungsnachweis (FNN) oder über iBalis mit der sog. Mitteilungsfunktion im Mehrfachantrag) mit.

GAP-Rechner 2023 der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Am 01.01.2023 treten die neuen Beschlüsse zur Einkommensgrundstützung (erste Säule) im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) in Kraft. Der LfL-GAP-Prämienrechner schätzt mit nur wenigen Angaben die voraussichtlichen Zahlungen aus der ersten Säule für die neue GAP-Periode ab und vergleicht diese mit den Direktzahlungen des Jahres 2021.
Berücksichtigt werden unter anderem auch die neuen Öko-Regelungen, die die Greening-Prämie ersetzen. Da derzeit weder die genaue Prämienhöhe noch die exakten Mehrkosten oder höheren Aufwendungen bekannt sind, kann der Prämienrechner allerdings nur monetäre Größenordnungen darstellen. Dennoch ist es für Landwirte jetzt schon möglich, eine betriebseigene Prognose hinsichtlich der grundsätzlichen finanziellen Auswirkungen im Bereich der ersten Säule aufzustellen.
Folgender Link führt Sie auf die Seite der LfL, auf der der LfL-GAP-Prämienrechner, eine Excel-Anwendung, verlinkt ist:
https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/302592/index.php

Einführung der sog. „gekoppelten“ Prämien

Ein zusätzlicher Baustein der ersten Säule kann für manche Betriebe die gekoppelte Prämie darstellen. Sie wird für Mutterschafe, Mutterziegen und Mutterkühe gewährt. Bei den Mutterschafen und -ziegen sind mind. sechs Muttertiere zu halten. Die Tiere müssen mind. 10 Monate alt sein und von 15. Mai bis 15. August gehalten werden.

Es gilt eine Pflicht zur Registrierung und Kennzeichnung von Tieren.
Dafür soll der Landwirt dann 35 € pro Muttertier erhalten.
Bei den Mutterkühen müssen mind. drei Tiere im Zeitraum 15. Mai bis 15. August gehalten werden. Es gilt hier ebenfalls die Pflicht zur Registrierung und Kennzeichnung der Tiere. Es dürfen keine Kuhmilch und Kuhmilcherzeugnisse vom Betrieb abgegeben werden, d.h. förderberechtigt sind nur reine Mutterkuhbetriebe.
Hier sollen dann pro Mutterkuh 78 € Förderung gewährt werden.

KULAP 2023

Im Zuge der GAP-Reform mussten auch bestehende Maßnahmen des Kulturlandschaftsprogramms aktualisiert werden. Durch die Entscheidungen in Berlin und Brüssel können künftig einige Maßnahmen aus dem bisherigen KULAP nicht mehr gefördert werden. Ab 2023 werden deshalb neue Agrarumweltmaßnahmen angeboten: So zum Beispiel die „Bewirtschaftung kleiner Strukturen“ oder die „insektenschonende Mahd mit Messerbalkenmähwerken“.
Erste Informationen zum neuen KULAP ab 2023 gibt es im Internet unter www.landwirtschaft.bayern.de/kulap.

Maßnahmentableau Kulturlandschaftsprogramm (Entwurf)

Maßnahmentableau KULAP (ENTWURF)

KULAP Flächenbezogene Maßnahmen (K)				KULAP Investive Maßnahmen (I)
Grünland (K 10 – 29)	**Acker** (K 30 – 69)		**Sonderbereiche** (K 70 – 79)	(I 80 – 89)
K 10 **Extensive Grünlandnutzung (1,0 GV/ha HFF)** 110 €/ha	**Vielfältige Fruchtfolgen** K30 mit großkörn. Leguminosen 90 €/ha K31 mit alten Kulturen 100 €/ha K32 mit blühenden Kulturen 100 €/ha K33 zum Humuserhalt 350 €/ha K34 zur Verbesserung der Bodenstruktur 110 €/ha		K 70 **Herbizidverzicht Hopfen** 150 €/ha	I 80 **Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen** *(Prämie noch nicht festgelegt)*
K 12 **Heumilch Ext. Fütterung** 100 €/ha	**Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (PSM) bei Wintergetreide/Winterraps** K40 Verzicht auf Herbizideinsatz 100 €/ha K42 PSM-Komplettverzicht (Herbizid, Fungizid, Insektizid) 200 €/ha		K 72 **Herbizidverzicht Wein** 420 €/ha	I 82 **Streuobstpflege** 80 % der zuw. förderfähigen Ausgaben (max. 120 €/Baum)
K 14 **Insektenschonende Mahd** 60 €/ha	K 44 **Verzicht auf Intensivkulturen** 250 €/ha	K 54 **Einsatz von Trichogramma bei Mais** 50 €/ha	K 74 **Weinbau in Steil- und Terrassenlagen** Stufe 1: 4000 €/ha Stufe 2: 2500 €/ha Stufe 3: 1500 €/ha Stufe 4: 1000 €/ha	I 84 **Einrichtung von Agroforstsystemen** Anlage KUP: 1927 €/ha Anlage Sträucher: 5063 €/ha Anlage Nuss-/Wertholz: 6382 €/ha
Extensive Grünlandnutzung mit Schnittzeitpunkten K 16 15. Juni: 120 €/ha K 17 1. Juli: 170 €/ha	K 46 **Konservierende Saatverfahren** 80 €/ha	K 56 **Mehrjährige Blühflächen** BM2 < 3500 400 €/ha BM2 3500 bis 4500 550 €/ha BM2 4500 bis 5500 700 €/ha BM2 5500 bis 6500 900 €/ha BM2 > 6500 1100 €/ha	K 76 **Extensive Teichwirtschaft** 400 €/ha	I 86 **Steinmauern im Weinbau** 130 €/qm Mauer 100 €/Std. m Treppe
K 18 **Extensive Grünlandnutzung an Gewässern** 350 €/ha	K 48 **Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten** 80 €/ha	K 58 **Umwandlung Acker in GL** 400 €/ha	K 78 **Streuobst-Erschwerte Unternutzung** 12 €/Baum	I 88 **Struktur- und Landschaftselemente - Anlage** 80 % der zuw. förderfähigen Ausgaben
K 20 **Steilhangmahd** Stufe 1: 450 €/ha Stufe 2: 650 €/ha	**Streifenmaßnahmen** - K50 Erosionsschutzstreifen: 800 €/ha - K51 Biodiversitätsstreifen: 800 €/ha	**Maßnahmen für Vögel der Agrarlandschaft** - K 60 Feldvogelinseln: 680 €/ha - K 61 Verspätete Aussaat: 500 €/ha		
K 22 **Bewirtschaftung Almen/Alpen** 80 €/ha	K 52 **Wildpflanzenmischungen** 450 €/ha			
K 88 **Struktur- und Landschaftselemente – Flächenbereitstellung** 40 €/a				
K 99 **Förderung kleiner Strukturen** Feldstücke < 0,3 ha: 60 € Feldstücke > 0,3 ha und < 3,0 ha: 30 €				
Stand: 27. Juli 2022				

Diese Tabelle finden Sie auch unter:
www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php

Maßnahmentableau Kulturlandschaftsprogramm sowie andere Agrarumwelt- und Tierwohlmaßnahmen (Entwurf)

Gliederungsschema 2. Säule Öko-Förderung/KULAP/Moorbodenschutz/Tierwohl (ENTWURF)

Förderung des Öko-Landbaus (Ö)	KULAP Flächenbezogene Maßnahmen (K)			KULAP Investive Maßnahmen (I)	Moorbodenschonende Bewirtschaftung (M) („Moorbauernprogramm")	Förderung des Tierwohls/ BayProTier (T)
	Grünland (K 10 – 29)	Acker (K 30 – 69)	Sonderbereiche (K70 – 79)	(I 80 – 89)	(M 10 – 29)	(T 10 – ...)
Ö 10: Umstellung (EU/Acker: 423 €/ha Grünland: 430 €/ha DK: 1300 €/ha	K 10 Extensive GL-Nutzung (1,0 GV/ha HFF)	K 30-33 Vielfältige Fruchtfolgen - mit großkörnigen Leguminosen - mit blühenden Kulturen - mit alten Kulturen - zum Humuserhalt - zur Verbesserung der Bodenstruktur	K 70 Herbizidverzicht Hopfen	I 80 Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen	M 10 Umwandlung von Acker in Dauergrünland 1.300 €/ha	T 10 Sommerweidehaltung für Rinder 33,40/GV
Ö 10: Beibehaltung Grünland: 280 €/ha Acker: 314 €/ha Gemüse: 485 €/ha DK: 1000 €/ha	K 12 Heumilch-Extensive Fütterung	K 40/42 Verzicht auf Pflanzenschutz bei Wintergetreide/-raps - Herbizidverzicht - PSM-Komplettverzicht (ev+f+i)	K 72 Herbizidverzicht Wein	I 82 Streuobstpflege	M 12 Bewirtschaftung von wiedervernässtem Grünland bzw. Nassgrünland Prämie noch nicht festgelegt	BayProTier
Ö 12: Transaktionskostenzuschuss 40 €/ha, max. 600 €	K 14 Insektenschonende Mahd	K 44 Verzicht auf Intensivkulturen	K 74 Weinbau in Steil- und Terrassenlagen	I 84 Einrichtung von Agroforstsystemen	M 14 Einsatz von rässespezifischer Spezialtechnik in Nassgrünland Prämie noch nicht festgelegt	
	K 16/17 Extensive GL-Nutzung mit Schnittzeitpunkten	K 46 Konservierende Saatverfahren	K 76 Extensive Teichwirtschaft	I 86 Wiederaufbau von Steinmauern in Weinbaustellagen	M 16 Anbau von Paludikulturen Prämie noch nicht festgelegt	
	K 18 Extensive GL-Nutzung an Gewässern	K 48 Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten	K 78 Streuobst - Erschwerte Unternutzung	I 88 Struktur- und Landschaftselemente - Anlage	M 18 Etablierung neuer Paludikulturen Prämie noch nicht festgelegt	
	K 20 Steilhangmahd	K 50/51 Streifenmaßnahmen (Erosionsschutz/Blühstreifen/Brachen)			Maßnahmen der Ländl. Entwicklung	
	K 22 Bewirtschaftung von Almen/Alpen	K 52 Wildpflanzenmischungen				
		K 54 Einsatz von Trichogramma bei Mais				
		K 56 Mehrjährige Blühflächen				
		K 58 Umwandlung Acker in GL				
		K 60/61 Maßnahmen für Vögel der Agrarlandschaft (Feldvogelmonitoring/vergrämte Saat)				
	K 88 Struktur- und Landschaftselemente – Flächenbereitstellung					
	K 99 Förderung kleiner Strukturen					

Stand: 27. Juli 2022

Diese Tabelle finden Sie auch unter:
www.landwirtschaft.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php
Termine der Versammlungen zum KULAP, siehe Seite 5. Dort werden Ihnen die dann aktuellen Tabellen vorgestellt

Aktuelles aus der Abt. Bildung & Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Netzwerk Junge Eltern/Familie – Ernährung und Bewegung

Im zweiten Halbjahr 2022 finden im Rahmen des Netzwerks neben Onlineveranstaltungen inzwischen auch wieder Präsenzveranstaltungen statt. Die Termine und einen Link direkt zur Anmeldung finden Sie immer aktuell auf der Homepage des Amtes:
https://www.aelf-hk.bayern.de/ernaehrung/familie/
Ansprechpartnerin: Theresia Lindermayer

Erfolgreicher Abschluss der bayernweiten „Erlebnis Bauernhof" Aktionswochen

Dieses Angebot zur Ernährungsbildung steht den Einrichtungen nun auch wieder offen. Die „Sommer.Erlebnis.Bauernhof" Aktionswochen vom 27. Juni bis 29. Juli 2022 des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen waren ein voller Erfolg!

Ingesamt nahmen auf allen 19 in den Landkreisen Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen registrierten landwirtschaftlichen Betrieben rund 1.400 Schülerinnen und Schüler aus dem Dienstgebiet des AELF teil: 55 Grundschulen, drei Förderschulen und zehn Schulen der Sekundarstufe waren mit Begeisterung dabei. Die Bauernhof-Aktivtage richteten sich an die Jahrgangsstufen 2 bis 10 aller Schularten und stehen für Lernen, Erleben und Aktivsein. Seit zehn Jahren besteht das staatlich geförderte Erfolgsmodell und wurde mit der Zeit immer weiter ausgeweitet.
Die Betriebe sind speziell dafür qualifiziert und bieten das Programm ganzjährig an.

Haselsteig Hof, Familie Fuchs Miesbach, 4. Klasse Grundschule: „Der Bauernhof als Lebensraum für Wildtiere und Insekten" Foto: AELF Holzkirchen

Abrahamhof, Familie Sindlhauser Benediktbeuern, 6. Klasse Realschule: „Mit der Kuh per Du", hier abwiegen einer Düngerration Foto: AELF Holzkirchen

Seminar Betriebszweigentwicklung „Urlaub auf dem Bauernhof"

Nach dem Start im März und insgesamt acht Seminartagen bis zu den Sommerferien befindet sich das Seminar nun auf der Zielgeraden. In den nächsten Wochen stehen neben den Themen Einrichtung und Ausstattung, Gästebetreuung und -verpflegung noch einige Betriebsbesuche an. Zum Abschluss werden die Teilnehmerinnen das Erlernte in Projekten umsetzen und diese präsentieren. Das Seminar endet im November; ein neuer Durchgang ist für Oktober 2023 geplant.

Bayernweite Seminarreihe zur Betriebszweigentwicklung Direktvermarktung

Das Seminar richtet sich an Direktvermarkter, die ihren Betriebszweig ausbauen, bzw. optimieren wollen. Aber auch an Bäuerinnen und Bauern, die neu in den Betriebszweig Direktvermarktung einsteigen möchten und vor größeren Investitionen stehen. Wer den Ausbau oder den Einstieg in diese Richtung überlegt, sollte sich gründlich informieren und planen. In der Seminarreihe analysieren und bewerten die Teilnehmer den eigenen Betrieb und erstellen ein Unternehmenskonzept. Sie werden sich ihrer Potenziale bewusst und können ihren persönlichen Weg finden. Auch Rechtsfragen, Wirtschaftlichkeit, Marketing-strategien, Gesprächsführung mit Kunden und Warenpräsentation sind Bestandteil des Seminars. Die 12-tägige Qualifizierung findet von Oktober 2022 bis März 2023 statt.
Die Seminarreihe kostet 300 €. Nähere Informationen sind auf der Homepage www.aelf-ip.bayern.de (AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen) zu finden.

Seminar zur Betriebszweigentwicklung – Soziale Landwirtschaft

Dieser Betriebszweig gewinnt an Bedeutung und bietet eine Vielzahl von Angebotsformen für alle Altersgruppen: Kinder, Jugendliche bis hin zu Senioren – mit oder ohne Beeinträchtigungen unterschiedlichster Art. Der Online-Infotag für das Seminar zur Betriebszweigentwicklung Soziale Landwirtschaft findet am 13. Oktober statt.
Das 12-tägige Seminar startet im Februar und endet im Oktober in unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Bayern. Nähere Informationen unter www.diva.bayern.de.

Neue Qualifizierungstermine in der Akademie Diversifizierung

Aktuell werden laufend neue Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich Diversifizierung auf der Online-Plattform eingestellt. Neueinsteiger erhalten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sowie Grundlagenkenntnisse in den Betriebszweigentwicklungsseminaren.
Wer seine bestehende Einkommenskombination weiterentwickeln möchte, kann an Aufbauseminaren, Informationsveranstaltungen oder Fachtagungen teilnehmen.
Ausführliche Informationen zu den Qualifizierungsmaßnahmen und zur Anmeldung finden Sie auf der Online-Plattform der Akademie Diversifizierung (www.weiterbildung.bayern.de – Bereich „Akademie Diversifizierung“)

Sachgebiet Land- und Almwirtschaft

Bildungsberatung - Freisprechungsfeier für Absolventen im Beruf Hauswirtschafter/in und Landwirt/in

Im Rahmen der Freisprechungsfeier verlieh Dr. Peter Nawroth von der Regierung von Oberbayern an 27 Absolventinnen in der Hauswirtschaft und 37 Absolventinnen und Absolventen in der Landwirtschaft ihre Zeugnisse und ihre Gehilfenbriefe.
Die 27 Absolventinnen der Hauswirtschaft wählten ihren beruflichen Weg über die Berufsfachschule in Miesbach. Sie absolvierten eine zweijährige schulische Ausbildung mit jeweils einem Praxistag pro Woche und einigen Vertiefungsseminaren.
Praxisorientiertes Handeln, eine rationelle und ergonomische Arbeitsweise, ein nachhaltiger und kostenbewusster Einsatz von Verbrauchsgütern und Lebensmitteln für Regionalität und einen aktiven Umweltschutz sowie soziale Kompetenzen waren Teil der Abschlussprüfungen. In der Almakademie Holzkirchen wird es Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit außerlandwirtschaftlichem Berufsabschluss ermöglicht, die Qualifikation für die Abschlussprüfung des Ausbildungsberufes „Landwirt/Landwirtin“ zu erwerben. Die Lerninhalte werden in Blockkursen und Praxistagen über ein Jahr verteilt vermittelt. In der dualen Form erfolgt dies als Berufsgrundschuljahr und zweijähriger Praxis am Lehrbetrieb mit Berufsschule.
Die Grußwortredner gratulierten den Hauswirtschafterinnen und den 18 Auszubildenden aus der dualen Berufsausbildung und den 19 Teilnehmern aus der Almakademie zu ihrer bestandenen Prüfung. Die Klassensprecher berichteten den vielen Gästen anschaulich und in lustiger Weise „aus dem Nähkästchen“.

Die frisch gebackenen Hauswirtschafterinnen, Landwirtinnen
Foto: Reindl, Merkur

Freisprechungsfeier: Die frisch gebackenen Landwirte Fotos: Reindl, Merkur

Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Einen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis braucht jeder, der Pflanzenschutzmittel anwendet, abgibt oder andere hinsichtlich Pflanzenschutz berät. Nach dem Pflanzenschutzgesetz sind alle sachkundigen Personen, die im Besitz einer Sachkundenachweis-Scheckkarte sind, dazu verpflichtet sich regelmäßig alle drei Jahre fortzubilden.
Der Beginn des ersten Fortbildungszeitraumes ist auf Ihrer Scheckkarte abgedruckt. Ein Beispiel zur Verdeutlichung: Steht auf Ihrer Karte „Beginn erster Fortbildungszeitraum 06. November 2016“, dann hat am 06. November 2019 der zweite Fortbildungszeitraum begonnen. Sie haben somit bis 05. November 2022 Zeit, fristgerecht eine Fortbildung zu besuchen. Es gibt verschiedene Anbieter: Neben dem Erzeugerring Südbayern bieten auch der Bayerische Bauernverband, der vlf und die Maschinenringe Fortbildungen zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz an. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf den jeweiligen Homepages, um einen für Sie passenden Termin zu finden und denken Sie an die notwendige Anmeldung. **Terminhinweise des vlf/MR/BBV:**
03.11.2022 Gasthof zu Post, Rohrdorf; Beginn um 19:00 Uhr (MR Rosenheim)
05.11.2022 Gasthof Netterndorf, Baiern; Beginn um 09:00 Uhr
(MR Ebersberg/München-Ost e.V.)

Das Thema Energie im Fokus

Hohe Energiekosten bedeuten für die Landwirtschaft hohe Produktionskosten auf dem Feld und im Stall. Gleichzeitig ergeben sich höhere Aufwendungen im Haushalt für Heizung und Strom. Mehr denn je bekommen deshalb Faktoren wie Energieeffizienz und Energieeinsparung aber auch Energieunabhängigkeit eine große Bedeutung im Alltag. Moderne Holzheizungen, Photovoltaik-Eigenverbrauchsanlagen oder Stromspeicher sind Beispiele, wie man diesen Herausforderungen zukünftig begegnen kann.

Ebenso wichtig sind Überlegungen zur Sicherstellung der eigenen Energieversorgung in Notfällen, wie beispielsweise durch ein eigenes Notstromaggregat. Die Abteilung Wissenstransfer am TFZ Straubing bietet mit der Initiative „LandSchafftEnergie“ interessante Onlinevorträge zum Thema Energieeffizienz und Energiesparen an.
www.landschafftenergie.bayern/veranstaltungen/
Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft hat zu Energieeinsparpotenzialen auf landwirtschaftlichen Betrieben die Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojektes veröffentlicht. www.lfl.bayern.de/ilt/umwelttechnik/emissionen/029112/index.php

Vorzeitige Fahrerlaubnis Klasse T für landwirtschaftliche Betriebe

Wenn eine betriebliche Notwendigkeit vorliegt, kann in begründeten Fällen aus landwirtschaftlicher Sicht einer Erteilung der Fahrerlaubnis der Klassen T und L bereits ab dem 15. Lebensjahr zugestimmt werden. Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft und Auszubildende im Ausbildungsberuf Landwirt können deshalb vorzeitig eine auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkte Fahrerlaubnis für Zugmaschinen erhalten, wenn es für die Berufsausbildung notwendig ist oder die betrieblichen Verhältnisse es erfordern. Zuständig für die Bearbeitung und letztlich die Genehmigung ist die Führerscheinstelle (erste Anlaufstelle) im jeweiligen Landratsamt. Zur Beurteilung der Notwendigkeit einer vorzeitigen Fahrerlaubnis beteiligt die Führerscheinstelle das zuständige AELF als landwirtschaftliche Fachbehörde. Um die betriebliche Situation zu erfassen und letztlich beurteilen zu können, erhalten Sie von uns einen Fragebogen. Nachdem die Führerscheinstelle unsere Stellungnahme erhalten hat, wird sie eine Entscheidung treffen.

Beratungsangebot zur Unternehmensentwicklung am AELF Holzkirchen

Überlegen Sie zukünftig Ferienwohnungen anzubieten, in die bestehende Milchviehhaltung zu investieren, Legehennen als neuen Betriebszweig einzuführen oder Ihren Betrieb im Nebenerwerb weiterzuführen?
Beratungsanlässe können aufgrund verschiedenster Fragestellungen entstehen.
Die „richtige“ Entscheidung für die weitere Betriebsentwicklung zu treffen, ist dabei oft gar nicht einfach und hängt von vielen betrieblichen und persönlichen Faktoren ab.
Bei solchen Überlegungen zur zukünftigen Betriebsgestaltung stellen sich viele Fragen, die den Betrieb und die Familie gleichzeitig betreffen.

- **Wie wirken sich die Überlegungen finanziell aus?**
- **Was bedeuten die Vorhaben für die Arbeitsbelastung im Betrieb, kann die Familie das stemmen?**
- **Welche Ziele und Pläne hat die nächste Generation?**
- **Welche staatlichen Fördermöglichkeiten bieten sich im konkreten Fall an?**

Das AELF Holzkirchen unterstützt Sie als Landwirtinnen und Landwirte dabei - von staatlich, neutraler Seite aus – Antworten auf diese Fragen zu finden.
Bei der sozioökonomischen Beratung werden gemeinsam mit der Betriebsleiterfamilie verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten in ihren wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf Betrieb und Familie untersucht und Entscheidungshilfen für die künftige strategische Ausrichtung ihres Betriebes erarbeitet. Neben der persönlichen Anfrage per Telefon können Sie uns Ihr Beratungsanliegen neuerdings auch bequem über unsere Internetseite übermitteln.
https://www.aelf-hk.bayern.de/beratungsangebot

Sachgebiet Nutztierhaltung

Erfolgreiches Seminar für Schafhalter – und solche, die es werden wollen

Großes Interesse brachten die 36 Teilnehmer des zweitägigen Schafhalterseminars im April 2022 mit, denn bereits 45 Minuten vor Seminarbeginn waren die ersten eingetroffen und zeigten sich nach Corona-Zwangspause schon „ganz heiß“ auf Informationen rund um die Schafhaltung. Sie waren „buntgemischt“ aus allen Altersstufen, fast exakt gleich viele Männer wie Frauen und kamen aus Gesamt-Oberbayern. Die meisten halten ihre Schafe im Nebenerwerb und in einer großen Rassevielfalt.
Veranstalter war das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen, der neue Dienstsitz der beiden oberbayerischen Fachberater für Schafe, Ziegen und Gehegewild, Marie-Theres Maurer und Max Wagenpfeil. Sie übernahmen auch die Leitung und Organisation des Seminars. Als Veranstaltungsort wurde der Gasthof Stocker in Prien-Atzing im Landkreis Rosenheim gewählt, da neben dem Saal des Gasthofes auch der für 60 Mutterschafe neu errichtete Schafstall genutzt werden konnte.
Das Programm war umfassend, vielseitig und darauf ausgerichtet, was ein Neueinsteiger, aber auch ein bereits aktiver Schafhalter, alles wissen sollte. Dass dies eine ganze Menge ist und in zwei Tagen auch nicht abschließend vermittelt werden kann, war bereits vor Seminarbeginn klar. Dennoch beschäftigte sich dieses Seminar, das auch als „Crash-Kurs“ bezeichnet werden kann, mit den verschiedensten Themen:
Zu Beginn des Seminars stand das komplexe Thema der landwirtschaftlichen Förderung speziell für Schafhalter auf dem Programm. Im Anschluss horchten die Teilnehmer aufmerksam den Referaten von Fachberaterin Marie-Theres Maurer zum Thema Schafrassen, Leistungsmerkmale und Zuchtprogramm sowie zu Tierkennzeichnung und -registrierung zu. Die Fütterung von Schaf und Lamm wurde den Teilnehmern von Max Wagenpfeil nähergebracht. Dabei legte der Referent großen Wert auf eine möglichst anschauliche und praxisnahe Wissensvermittlung, beispielsweise „wie der Wiederkäuer funktioniert“, aber auch wie eine Tagesfutterration berechnet werden kann. Daran anschließend gab er noch einen aktuellen Überblick zum Thema Wolf, Herdenschutz, diesbezügliche Förderungen und was nach einem Riss unbedingt zu veranlassen ist.
Zum Abschluss des ersten Tages erhielten die Teilnehmer von Dr. Christian Mendel, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Grub, praktische Haltungsempfehlungen unter dem Gesichtspunkt des Tierschutzes. Er sprach dabei wichtige Themen wie Schwanzkupieren, Angebot von Schatten und Wasser oder die Haltung im Stall und im Freien an und gab hierzu wertvolle Tipps für eine art- und tiergerechte Haltung.
Der zweite Seminartag begann mit einem Fachvortrag von Georg Zettler, Fachberater für Schafe in Schwaben am AELF Nördlingen-Wertingen, zum Thema Stallbau und Stalleinrichtungen. Dabei stellte er vor allem die Aspekte des Tierwohls aber auch einer optimierten Arbeitswirtschaft heraus, die bei einem Stallneubau zu beachten sind.
Im Anschluss daran gab Frau Dr. Ursula Domes vom Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. einen Überblick über die wichtigsten Krankheiten bei Schafen und Lämmern sowie deren Behandlungsmöglichkeiten, referierte über das schier unendliche Thema „Parasiten“ beim Schaf und gab Antworten auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer.
Nach dem Mittagessen versammelten sich die Teilnehmer am Schafstall von Thomas Stocker, der eine kurze Vorstellung seines Betriebes gab und seine Überlegungen zum neu gebauten Schafstall mit Futtertisch und dessen Stalleinrichtung erläuterte.

Sämtliche Seminar-Themen wurden nun in der Praxis in Kleingruppen vertieft und erläutert. Auch eine praktische Klauenpflege, die von Schäfermeister Quirin Fröwis aus Amerang demonstriert wurde, durfte hierbei nicht fehlen!
Insgesamt war das Seminar, das über ein Projekt des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Förderung des Tierwohls finanziert wurde, eine gelungene Veranstaltung und soll im Frühjahr 2023 wiederholt werden.
Eine Ausschreibung erfolgt über die Homepage des AELF Holzkirchen und den „Bayerischen Schafhalter".
Maximilian Wagenpfeil, AELF Holzkirchen

Fachberaterin Marie-Theres Maurer (2. v. r.) erklärt den Teilnehmern, wie ein Zuchttier auszusehen hat

Fachberater Max Wagenpfeil (vorne Mitte) mit den 36 Teilnehmern des Schafhalterseminars in Prien-Atzing

Personalveränderungen

Michael Laumer

Ich bin 31 Jahre alt und komme gebürtig aus dem Landkreis Cham, wo meine Eltern einen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb bewirtschaften. Seit zwei Jahren lebe ich mit meiner Frau in der Gemeinde Stephansposching im Landkreis Deggendorf und bewirtschafte zusammen mit meinen Schwiegereltern einen Ackerbaubetrieb. Nach meinem Studium in Weihenstephan war ich vier Jahre lang an der LfL angestellt, wo ich mich als Projektkraft mit Wasserkreuzkraut und der Artenvielfalt im Wirtschaftsgrünland beschäftigt habe. Im Winter 2020 begann ich den Vorbereitungsdienst in der Landwirtschaftsverwaltung mit Schwerpunkt Pflanzenbau. Nach meiner Ausbildung an den Ämtern Cham und Deggendorf-Straubing habe ich nach der Abschlussprüfung seit April 2022 die Aufgabe als Beauftragter für Bildungsfragen in der Landwirtschaft übernommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Michael Schnürch

Seit dem 01.07.2022 bin ich jeweils zur Hälfte an den ÄELF in Holzkirchen und Traunstein in den Sachgebieten L2.2 tätig. Zu meinen Aufgaben in Holzkirchen zählen neben der Beratung zur Betriebsentwicklung die Mitwirkung an der Veranstaltungsorganisation und die Unterstützung bei der Ausbildung von Referendaren. An der Landwirtschaftsschule werde ich das Fach Rhetorik unterrichten. Ich bin 30 Jahre alt und stamme aus Germering im Landkreis Fürstenfeldbruck. Da ich bereits früh auf dem Betrieb meiner Großeltern (Ackerbau, Mastrinder) in Kontakt zur Landwirtschaft kam, entschloss ich mich, Landwirtschaft zu studieren. Nach dem Studium in Weihenstephan und Hohenheim, war ich rund ein Jahr als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Erzeugerorganisationen tätig. Im Jahr 2020 begann ich das Referendariat, das ich in Mindelheim und Weilheim absolvierte. Jetzt freue ich mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen in Holzkirchen und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Adelheid Gründl-Hager

Seit August bin ich am AELF Holzkirchen tätig. Ich unterrichte an der Einsemestrigen Fachschule und bin Ansprechpartnerin für Soziale Landwirtschaft. Nach meinem Studium der Haushalts- und Ernährungswissenschaften in Weihenstephan war ich wissenschaftliche Mitarbeiterin an der damaligen Landesanstalt für Ernährung und absolvierte begleitend das Zusatzstudium Erwachsenenpädagogik an der Hochschule für Philosophie in München. Das Referendariat verbrachte ich an den ÄELF Rosenheim, Eggenfelden sowie an der Bayerischen Landesvertretung in Brüssel. Daraufhin unterrichtete ich neun Jahre an der Staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement Kaufbeuren. Um meine familiäre Situation zu verbessern, wechselte ich ans AELF Rosenheim. Dort brachte ich meinen Erfahrungsschatz in die Meisterschule für Hauswirtschaft und in den Meisterprüfungsausschuss Rosenheim ein. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Aus dem Bereich Forst

Ein weiterer „Jahrhundertsommer“ und der Käfer

Nach den Trockenjahren 2003, 2015, 2018 nun also ein weiteres Jahr mit viel zu hohen Temperaturen und viel zu geringen Niederschlägen. Der Klimawandel ist für jedermann ersichtliche Realität auch vor der eigenen Haustüre geworden.
Im Amtsgebiet sind wir in Sachen Regen im Vergleich zu anderen Regionen noch gut weggekommen. Insbesondere, weil wir ein noch gut wasserversorgtes Frühjahr zu verzeichnen hatten. Doch auch bei uns sind die Fakten beunruhigend. So fielen im Raum Holzkirchen in den wichtigen Niederschlagsmonaten Juni, Juli und August gerade mal ca. 45% der Vorjahresmengen.
Das wirkt sich aus, auch auf den Borkenkäfer. Bis Juli war die durch den Buchdrucker verursachte Frischbefallsmenge in unserem Gebiet zunächst wohl die Niedrigste seit vielen Jahren. Ab Ende Juli aber lohnte sich die Bohrmehlsuche wieder. Insgesamt blieb die Käferholzmenge im August bei uns zwar ohne jede Relevanz für das Marktgeschehen. Einzelne Waldbesitzer hatten aber wieder größere Befallsnester zu bewältigen.

Typisch für Trockenjahre: Der Borkenkäfer schlägt nicht vorwiegend an untersonnten Waldrändern zu, sondern sehr häufig an vom Hallimasch vorgeschädigten Fichten im Bestandesinneren. Im heißen Monat August übernahm dann oftmals der Kupferstecher den Erstbefall vom oberen Gipfel her. Der Befall durch Buchdrucker folgte.
Ab Ende August, Anfang September war kaum mehr Bohrmehl zu finden.
Bei grüner Krone abfallende Rinde bestimmt seitdem das Bild der befallenen Fichten.
Über den Herbst und Winter ist es nun besonders wichtig, die befallenen und sich rot verfärbenden Fichten einzuschlagen und aus dem Wald zu holen, um weiteren Borkenkäferbefall im nächsten Frühjahr zu vermeiden.
Ein Ausblick, wie es in der Zukunft weitergeht ist kaum möglich. Aber man muss kein Hellseher sein: Noch so ein Jahr und wir stehen in unseren fichtendominierten Wäldern wieder einmal vor großen Problemen. Die Zeit für den notwendigen Waldumbau läuft schlicht davon, nutzen wir sie!

Impressum: Redaktion: Rolf Oehler, Petra Reinfeld · Layout & Druck: Kreiter Druckservice GmbH · Wolfratshausen
vlf Geschäftsstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a · 83607 Holzkirchen · Tel. 08024 46039-0
Geschäftsführer: Rolf Oehler · E-Mail: rolf.oehler@t-online.de · Telefax: 08024 46039 1111
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de · **www.aelf-hk.bayern.de**

Schulungen/Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der WBV Wolfratshausen

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie die jeweils aktuell gültigen Corona-Regelungen. Absagen, Änderungen und ausführlichere Beschreibungen werden über die Presse und den Newsletter bekanntgegeben. Die Treffpunkte sind i.d.R. mit gelben Schildern ausgeschildert.

Datum	*Treffpunkt*	*Thema*
21.10.2022 13:00 Uhr	*Ab Bauhof Irschenhausen (Neufahrnerweg) aus-geschildert; https://v.bayern.de/mBrcp*	**Pflege von Jung- und Altbeständen: Zahlen statt Gefühl** *Wie wirkt sich eine regelmäßige Waldpflege auf jüngere und ältere Wälder aus? Welche Konsequenzen haben kräftige und häufige Eingriffe oder auch die Anlage von Rückegassen? Mit neuesten Zahlen zweier „Musterbestände" wollen wir die bisherigen Maßnahmen in einer Jungdurchforstung und einem Altbestand kritisch hinterfragen und die weitere Behandlung diskutieren.*
kurzfristige Termin-Bekanntgabe	*Raum Endlhausen*	**Wegepflege mit Rotationsgräder** *Eine funktionierende Wasserableitung ist der Schlüssel für die lange Haltbarkeit von Forstwegen. Der neu entwickelte Rotationsgrader kann auch bei stärker beschädigten Wegen für eine Sanierung eingesetzt werden. Vorführung im Raum Endlhausen. Termin wird über Presse und Newsletter kurzfristig bekanntgegeben.*
28.10.2022 13:00 Uhr	*Beuerberg (Eurasburg) in Richtung A95; ca. 200m nach dem Skilift (Hainzenau) rechts in den Waldweg einbiegen; https://v.bayern.de/DmLKM*	**Holz machen? – Aber sicher!** *Ein dichter, dunkler Wald mit vielen starken Bäumen, am Boden (noch) wenig Verjüngung. Dazu weiterhin Holzpreise, mit denen man „arbeiten" kann. Die Lösung liegt nahe: Holz machen! Aber wie gehe ich am besten vor? Wie fälle ich starkes Holz ohne nennenswerte Schäden und v.a. sicher? Soll ich schon an die nächste Waldgeneration denken?*
Oktober 2022	*Raum Holzkirchen*	**Pflegeschulung im Forstrevier Holzkirchen,** *Ersteingriff in einer Fichten-Edellaubholz-Erstaufforstung, ca. 25jährig. Wir besichtigen den Harvestereinsatz mit motormanueller Zufällung und besprechen und diskutieren die Anlage der Rückegassen, das unterschiedliche waldbauliche Vorgehen bei der Fichte und beim Bergahorn. Voranmeldung unter Forstrevier Holzkirchen, Förster Robert Wiechmann, Mobil 0171/9784479 erwünscht.*

04.11.2022 10:00 bis ca. 15:00 Uhr	*Gut Ingold in Beigarten 1, (Straßlach-Dingharting; https://v.bayern.de/h6qZx*	**Vielfalt im Wald – Netzwerktreffen für Waldbesitzerinnen** *Von Waldbesitzerinnen für Waldbesitzerinnen: Kennenlernen, austauschen, Erfahrungen teilen. Fachlich geht's nach einem Rundgang und Mittagessen im Hof Ingold (Direktvermarktung) um verschiedenste Baumarten und ihre Pflege.*
04.11.2022 13:00 Uhr	*Ab Fraßhauser Str. 4 in Steingau/Dietramszell ausgeschildert; https://v.bayern.de/Zfvqw*	**Gepflanzten Tannen-Buchen-Erlen- Fichten-Mischbestand Richtung Dauerwald weiterentwickeln** *Die Bestandesstabilität verbessern, die besten Bäume und die „horizontale" Struktur - d. h. eine möglichst ungleichmäßige Durchmesserentwicklung als Voraussetzung für einen dauerwaldartigen Zustand - fördern, das klingt komplizierter als es ist. Mit neuesten Zahlen des „Musterbestandes" wird`s noch interessanter.*
11.11.2022 13:00 Uhr	*Westlich von Haidach (bei Eurasburg) links Richtung Happerg; https://v.bayern.de/5BgBx*	**Tanne, Bergahorn, Eiche, Lärche, Douglasie, Erle und Buche richtig pflegen** *Schöne und ertragreiche Wälder auch ohne die Fichte? Ja, das geht! Nur müssen die Baumarten entsprechend ihren Eigenschaften durchforstet werden, sollen sie stabil und wertvoll werden. Die neuesten Zahlen des „Musterbestandes" könnten auch die „Profis" überraschen.*
18.11.2022 13:00 Uhr	*Kapellenweg, Ammerland; Rettungstreffpunkt TÖL 2104; https://v.bayern.de/QxQDd*	**Für Jagdvorstände: Waldumbau, Waldpflege und Jagd am Erholungs-Schwerpunkt Starnberger See** *Wie gehen Jagdvorstände, Jagdgenossen und Jäger in echten Brennpunkten damit um? Gute Ideen und Erfahrungsaustausch sind hier wichtig…*
25.11.2022 13:00 Uhr	*Beginn Wirtschaftsweg Blomberg; https://v.bayern.de/72pw2*	**Absperrung von Wegen Hiebsmaßnahmen** *Beim Fällen von Bäumen entlang von Wegen und Straßen entsteht zweifelsfrei eine Gefahr. Für die Haftung von Sach- und Personenschäden ist stets derjenige in der Verantwortung, der den Baum umsägt. Es sind alle nötigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, damit niemand zu Schaden kommt. Was das bedeutet und weitere Fragen zum Thema Hiebsabsperrung diskutieren wir mit Ihnen an konkreten Beispielen.*
25.11.2022 13:00 Uhr	*Gut Ingold in Beigarten 1, Straßlach-Dingharting; https://v.bayern.de/h6qZx*	**Naturschutz im Wald – Chancen und Herausforderungen für Waldbesitzer und Bürger** *Sind Naturschutz und Waldbewirtschaftung ein Gegensatz? Oder ist im Wald die Welt „noch heil"? Waldbesitzer, Förster und Vertreter des Naturschutzes zeigen Chancen und Herausforderungen des Waldnaturschutzes für Waldbesitzer und für jeden einzelnen Bürger auf.*

Forstwirtschaft in Natura-2000-Gebieten

Das sächsische Oberverwaltungsgericht Bautzen hat in seinem Urteil vom 9. Juni 2020 unter anderem festgestellt, dass forstwirtschaftliche Maßnahmen in Natura-2000-Schutzgebieten, also FFH- und Vogelschutz-Gebieten, Projekte im Sinne des Naturschutzrechts darstellen können und daher nicht von vorneherein von einer Erlaubnis freigestellt sind. Dies ist grundsätzlich nichts Neues. Mit dem Urteil kommt es daher zu keiner Verschärfung des Naturschutzrechts, sondern lediglich zu einer Klarstellung, dass die forstwirtschaftliche Nutzung nicht automatisch privilegiert ist und stets eine Betrachtung des Einzelfalls erfolgen sollte. Auch bisher war jede Waldbesitzerin und jeder Waldbesitzer schon in der Pflicht zu prüfen, ob ihre forstwirtschaftlichen Maßnahmen zu einer Beeinträchtigung bzw. Verschlechterung des Natura-2000-Schutzgebiets führen.
In den meisten Fällen stellt die bisher übliche Waldwirtschaft kein Problem dar. Eine naturnahe Bewirtschaftung mit dem Ziel dauerhafter Bestockung und klimastabiler Mischbestände, wie sie auf großer Fläche stattfindet, ist in aller Regel sehr gut mit den Schutzzielen der Natura-2000-Gebiete vereinbar.
Wir empfehlen wie bisher jeder Waldbesitzerin und jedem Waldbesitzer, sich mit dem jeweiligen Managementplan ihres Natura-2000-Schutzgebiets vertraut zu machen und vor forstlichen Maßnahmen mögliche Auswirkungen abzuschätzen.
Informationen über die jeweiligen Schutzziele der Natura-2000-Gebiete und die darin vorkommenden geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume finden sich in den Managementplänen. Diese finden Sie auf der Seite des Landesamtes für Umwelt (www.lfu.bayern.de). Sollten Sie Zweifel haben, ob Ihre geplante forstliche Maßnahme zur Beeinträchtigung bzw. Verschlechterung des Natura-2000-Gebiets führt, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen. Wir beraten Sie gern zu Fragen über die Zugehörigkeit Ihres Grundstücks zu einem Schutzgebiet, über die vorkommenden Schutzgüter und deren Ansprüche sowie wichtige Besonderheiten, die es bei der Bewirtschaftung zu beachten gilt und natürlich auch zum Thema Fördermöglichkeiten.
Besondere Vorsicht ist bei den folgenden Maßnahmen in Natura-2000-Gebieten geboten. Hier empfehlen wir dringend, das Beratungsangebot des zuständigen Försters in Anspruch zu nehmen:

- **Kahlhiebe, Saumhiebe oder andere nutzungsintensive Holzernteverfahren, bei denen nur wenige oder keine Altbäume zurückbleiben**
- **Pflanzung von fremdländischen Gastbaumarten (z.B. Douglasie, Baumhasel, etc.) oder nicht-standortheimischen Baumarten**
- **Nutzung von Totholz, Bäumen mit offenen Faulstellen oder Höhlenbäumen**
- **Maßnahmen auf Sonderstandorten (besonders nasses, trockenes oder steiles Gelände)**
- **Maßnahmen während der Vogelbrutzeit, also von März bis September**
- **In Fällen, in denen etwas über das Vorkommen besonders seltener Arten auf dem Waldstück bekannt ist.**

Sollten Sie darüber hinaus allgemeine Fragen zum Thema Natura 2000 im Wald haben, wenden sie sich bitte an den zuständigen Gebietsbetreuer:
Florian Fischer, AELF Holzkirchen · Tel. 08024 46039-1224 · Mobil: 0160 90695651

Der Gewittersturm am 25.7.22 richtete v.a. im Raum Münsing, Wolfratshausen und Icking größere Schäden an. Selbst Eichen wurden abgerissen/geworfen.

Foto: Robert Nörr

Der moderne Agrarpartner
für den zukunftsorientierten Betrieb

- Futtermittel namhafter Hersteller für Nutz- und Haustiere
- Sämereien und Saatgut
- Düngemittel lose und als Sackware
- Spezialprodukte für die Landwirtschaft
- Siliermittel und Silofolien
- Baustoffe für Neubau, Renovierung und Modernisierung

Raiffeisen Bau-und Warencenter
Thanning - Lenggries - Warngau

www.raiffeisen-warencenter.de · Tel: 08176 9307-30

vlf **Holzkirchen e.V.**
Rudolf-Diesel-Ring 1a
83607 Holzkirchen

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Der Zuchtverband OZ Miesbach

- der größte Jungkuhmarkt (weidegewohnt) in Bayern,
- großes Angebot an gen. untersuchten Zuchtbullen

Zuchtverband Miesbach und Fleckvieh Export GmbH Miesbach
Zuchtverband 1 · 83714 Miesbach
Tel.: 08025/2808-0 · Fax: 08025/2808-16 oder -39
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com
info@fleckvieh-export.de
www.zuchtverband-miesbach.com

ZUCHTVIEHMÄRKTE:
26.10.| 23.11. | 14.12. | 11.01. | 01.02. | 22.02. | 15.03. | 12.04.
Stall Vermittlungen vom Kalb bis zur Kuh